

Le Comité Central de la Société des Officiers aux Sections

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire
suisse = Gazzetta militare svizzera**

Band (Jahr): **72=92 (1926)**

Heft 7

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

5 (S. 210 ff.) dieser Zeitschrift: „*Eine notwendige Entwicklung unserer Verteidigungsstrategie*“ vorgefunden.

Leider muß ich aus einigen dieser Schreiben entnehmen, daß der *Schlußsatz* meines Artikels (S. 219) da und dort mißverstanden worden ist.

Ich hatte damit gar keine andere Absicht, als den Opfertod von 1918 der in der großen Mehrzahl *katholischen Soldaten meines damaligen Regiments* den Vertretern der *katholisch-konservativen Partei* — der ich selber angehöre — entgegenzuhalten, welche bei dem Sturm gegen das Militärbudget in den eidgenössischen Räten, zusammen mit den Gegnern von 1918, in vorderster Reihe standen.

Dagegen liegt es mir durchaus fern, — und es stände gerade mir als Kommandanten der Brigade, an deren Spitze ich heute zu stehen die Ehre habe, ganz besonders schlecht an, — die Verdienste der nichtkatholischen Soldaten um die Rettung des Vaterlandes im Jahre 1918 irgendwie in zweite Linie stellen zu wollen.

Ich bedaure, daß diese Klarstellung meiner Abwesenheit wegen erst jetzt erfolgen konnte.

La Schurra bei Freiburg, den 16. Juni 1926.

Oberst R. von Diesbach, Kdt. J. Br. 4.

Circulaire No. 8.

Le Comité Central de la Société Suisse des Officiers aux Sections.

Votre Comité Central a signé, au nom de la Société Suisse des Officiers, l'appel adressé au pays par le Comité d'action ayant pour but l'érection d'un monument commémoratif du sacrifice et de la mort héroïque de la Garde suisse du Pape lors de la prise et du pillage de Rome, en 1527.

Le monument prendra place dans la cour de la caserne pontificale, à Rome, au Vatican.

Nous avons cru qu'il était notre devoir d'accorder notre appui moral à cette initiative pour la raison que l'épisode de la Garde du Pape, de 1527, témoigne une fois de plus et très éloquemment de l'antique fidélité et de l'honneur militaire suisse.

Tous nos chefs militaires ont signé l'appel du Comité d'action de Lucerne.

Nous avons estimé aussi, qu'il fallait appuyer l'initiative d'une façon tangible, et après avoir versé au Comité d'action une allocation de frs. 200.— au nom de la Société Suisse des Officiers, nous vous invitons à recueillir, parmi les membres de votre Section, des contributions et à les verser directement au compte de chèques postaux

VII/3183 — „Monument de la Garde suisse 1527—1927 — Comité d'action, Lucerne“.

Pour le Comité Central de la Société Suisse des Officiers:

Le Président: Colonel *Dollfus*.

Le Secrétaire: Major *Bolzani*.

Sektionsberichte.

Aargauische Offiziersgesellschaft. Die ordentliche Generalversammlung fand unter dem Vorsitz von Kav. Oberst H. Bertschi am 9. Mai in Brugg statt. Protokoll, Jahresbericht und Jahresrechnung wurden genehmigt. Die Wahl des neuen Vorortes fiel auf Zofingen mit Major R. Schwarz, Kdt. Bat. 57, als neuen Kantonalpräsidenten. Im weitem wurden in den Kantonalvorstand abgeordnet: Hauptm. R. Kronenberg, Kdt. I/42, und Hauptm. E. Daetwyler, Kdt. Mit. Kp. IV/59. Als kant. Delegierter im eidg. Arbeitsausschuß wurde Oberstlt. Bircher, Kdt. J.-R. 24, bestätigt. Der Vorstand wurde beauftragt, eine Resolution auszuarbeiten zu Händen des Zentralvorstandes der Schweiz. Offiziersgesellschaft, die sich gegen die ungesetzlichen Abstriche der eidg. Räte am Militärbudget wendet, auf Kosten der Landwehr-Wiederholungskurse und der Rekrutenzahl. Im Anschluß an die Verhandlungen hielt Herr Oberstdiv. Favre ein sehr interessantes Referat über das Thema „Der Kampf um Flußlinien“.

Urner Offiziers-Gesellschaft. Sonntag, den 13. Juni hielt die Urner Offiziers-Gesellschaft im Hotel zur Tellsplatte in Sisikon ihre Frühjahrsversammlung ab. Sie bestellte den Vorstand für das kommende Vereinsjahr wie folgt: Präsident Hauptm. Schoch, Zürich, Kdt. a. i. Geb. I. Bat. 87; Vizepräsident Oberlt. Baumann, Altdorf, Landw. I. Kp. III/129; Aktuar Oberl. Max Iten, Flüelen, St. Geb. I. R. 17; Kassier Oberlt. Max Oechslin, Landw. I. Kp. III/129, und Beisitzer Major Fries, Andermatt. Der Vorsitzende gedachte in ehrenden Worten der im letzten Vereinsjahr verstorbenen Mitglieder: Oberstkorpskommandant Steinbuch, Oberstleutnant Widmer und Major Wipfli. In reger Diskussion wurden die verschiedenen Fragen der außerdienstlichen Arbeit des Offiziers besprochen und zahlreiche Programmpunkte erwähnt, sodaß es der Gesellschaft an Arbeit nicht fehlen wird. Im besondern wird eine rege Fühlungnahme mit dem Urner Unteroffiziers-Verein zur fördernden Mitarbeit an die Hand genommen werden, sowie die Besprechung der Anregung betreffend die Durchführung eines Wiederholungskurses für unsere Gebirgstruppen im Winter. Ein solcher Winterkurs wäre entschieden von außerordentlichem Werte; denn sicherlich ist man heute über die zahlreichen Schwierigkeiten von Unterkunft, Nachschub, Feldübungen etc. kaum im klaren, die bei einem solchen Kurs zu überwinden sind. Sehr lehrreich wäre er für die gesamte Armee, denn gerade die Benützung der Skis würde bei einem eigentlichen Wiederholungskurs im Winter sicherlich über den bloßen „Sportbetrieb“ hinausgehen. Zudem wäre für den Großteil unserer Gebirgssoldaten der Winter eine günstigere Zeit, als Frühling bis Herbst es sind, sodaß mit weniger Dispensationen zu rechnen wäre und Vollkompagnien an den Kursen teilnehmen könnten. — Den ersten Verhandlungen folgte noch ein ausgedehnter Hock im Kreise fröhlicher Kameraden, im Bewußtsein, daß gerade die Offiziersgesellschaften dafür besorgt sein sollen, im Kreise der Offiziere unserer Armee, sei es in der Einheit, noch mehr aber unter den verschiedenen Waffen, die Kameradschaft zu pflegen und zu fördern, den unerläßlichen festen Kitt zu finden, der uns alle zur gemeinsamen Arbeit eint. *M. Oe.*

Verwaltungsoffiziersverein des 4. Divisionskreises. Am 8. und 9. Mai 1926 fand in Aarau, unter Zuzug von Sanitäts- und Trainoffizieren, eine gut besuchte *Uebung im Rückwärtigen* statt. Die Leitung lag in den Händen des *Herrn*